

An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung
der Gemeinde Biebergemünd
Herrn Burkhard Steigerwald
Mühlgasse 63
63599 Biebergemünd

Biebergemünd, 19.10.2018

Antrag der CDU-Fraktion zur Gemeindevertreterversammlung am 30.10.2018

„Versorgung älterer Menschen – Teilnahme am Modellprojekt Gemeindeschwester 2.0“

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wir möchten Sie hiermit bitten, über folgenden Antrag abstimmen zu lassen:

- 1. Der Gemeindevorstand wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Schaffung einer Stelle einer „Gemeindeschwester“ für Biebergemünd sinnvoll umzusetzen wäre. Diese Prüfung soll selbstverständlich die Auswirkungen einer solchen Stelle auf unser Ankerprojekt, der Errichtung eines Ärzte- und Gesundheitszentrums“ berücksichtigen. Das Ergebnis dieser Prüfung soll dem Parlament zur Beschlußfassung vorgelegt werden.**
- 2. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, vorab die entsprechenden Zuschüsse der Landesförderlinie „Gemeindeschwester 2.0“ zu beantragen, um bei positiver Votierung des Antrages eine zeitnahe Besetzung dieser Stelle sicherzustellen.**

Antragsbegründung:

Immer mehr alte Menschen, die nicht nach den Kriterien des SGB XI pflegebedürftig sind, bedürfen zur möglichst langen Erhaltung einer selbstständigen Lebensführung sozialer und psychosozialer Unterstützung. Aus diesem Grund hat das Hessische Sozialministerium für diese Personen nun mit der „Gemeindeschwester 2.0“ eine neue Möglichkeit zur Versorgungs- und Fachkräftesicherung eingeführt, die insbesondere dem ländlichen Raum zugutekommen soll.

Bereits mit der Einführung von VerAH's (Versorgungs-Assistentinnen in der Hausärztlichen Praxis) sollten Engpässe, die dadurch entstehen, daß die Versorgung älterer, nicht pflegebedürftiger Menschen fast ausschließlich auf die Hausärzte abgestellt ist, abgefangen und gemildert werden. Das VerAH-System stößt allerdings an Grenzen, weil es abrechnungstechnisch auf jene ältere Patienten beschränkt ist, die chronisch oder schwer erkrankt sind.

Mit der „Gemeindeschwester 2.0“ soll nun den Empfehlungen der Leitlinien-Kommission entsprochen werden, auch die Versorgungslücke für jene ältere Menschen zu schließen, bei denen weder eine chronische oder schwere Erkrankung, noch eine Pflegebedürftigkeit nach dem SGB XI vorliegt. Mit einer „Gemeindeschwester 2.0“ können bestehende Strukturen sinnvoll ergänzt werden, indem sie einen sich abzeichnenden Unterstützungsbedarf älterer Menschen im Bereich der medizinischen Versorgung, Unterstützung im Alltag und sozialen Teilhabe bereits im Vorfeld adressieren.

Das Land Hessen stellt hierfür in den Jahren 2018 und 2019 jeweils €1,85 Mio. für die Förderung entsprechender Stellen zur Verfügung. Die Förderung wird als Zuschuß zu den Personalkosten eines medizinischen Fachangestellten mit der Qualifikation als Versorgungsassistent in der Hauspraxis (VerAH) oder eines Sozialarbeiters gewährt. In der Praxis tragen diese Stellen dann zumeist griffigere Bezeichnungen wie „Gemeindeschwester“, „Sozial-Lotse“, „Ortsteil-Kümmerer“ oder andere.

Im Rahmen der langfristigen Sicherstellung der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung von Biebergemünd durch die geplante Errichtung eines Ärzte- und Gesundheitszentrums, sowie angesichts der Tatsache, daß in Biebergemünd bereits zur VerAH ausgebildete Personen tätig sind, sollte Biebergemünd sich den Möglichkeiten, die sich die Landesförderung ergeben, offen zeigen.

Quelle: <https://soziales.hessen.de/presse/pressemitteilung/modellprojekt-wird-weiter-gefoerdert-0>

Wir bitten um Ihre Zustimmung.

S. Buch

Sébastien Buch
Fraktionsvorsitzender CDU Biebergemünd